

TIERSCHUTZ REGIONTHUN

www.tierschutz-region-thun.ch



2023 – DAS JAHR DES SUMPFROHRSÄNGERS

Vorstand

Präsident Samuel Graber

Hubelstrasse 29, 3425 Koppigen 079 676 78 44

Vizepräsidentin & Mon

Monika Benninger Dr. med. vet.

Emma-Horber-Weg 2B, 3604 Thun

AniCura Tierklinik Thun AG, 3600 Thun 033 222 44 77

Vereinstierärztin Daniela Scheffel, med. vet.

Rüttegg 111 D, 3619 Eriz 033 453 20 67

Kassier Kurt Gyger

Bachgraben 69, 3614 Unterlangenegg

Protokoll Susanne Gross

Blüemlimattweg 2, 3600 Thun

Igelpflegestation Rosmarie Blaser 079 378 80 18

Rehlochweg 21, 3657 Schwanden rosmarigel@hotmail.com

Landwirtschaft Heinz Abplanalp, Dorfstrasse 35, 3622 Homberg

Mitteilungen Ueli Jost

Tannenhofstrasse 19, 3604 Thun ueli@uelijost.ch

Beratende und Mitwirkung

Geschäftsstelle Simone Oesch

Tierschutz Region Thun 033 341 12 78

Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg info@tierschutz-region-thun.ch

Tierauffangstation Simone Oesch / Therese Kropf / Karin Werfeli

Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg 079 933 28 65

Jugendtierschutz Sandra Berger-Saurer

Gibliz 392, 3661 Uetendorf sandra-berger@bluewin.ch

Hundehaltung Cyrine Falk-Grütter Tierferienhof Rotachen 033 437 87 84

Brenzikofenstrasse 81, 3627 Heimberg info@tierferienhof.ch

Wildvögel Hansulrich Blatter Ammereweg 4, 3114 Wichtrach

Reptilien ZOO Thun, Daniel Grimm 033 223 26 60

Frutigenstrasse 9, 3600 Thun

HelferInnen Friedy & Erwin Wiedmer, Rebeka Pauli,

Rosmarie Aeberhard, Ronya Bösch & Reto Kropf

Treuhand Novum Treuhand Steffisburg, Liliane Schmid

Ehrenmitglieder Dr. med. vet. Max Schiffmann, Marianne Staub,

Beat Haldimann

Jahresbericht des Präsidenten

Berichtsjahr 2022

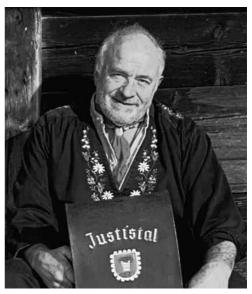
Werte Leserinnen und Leser, werte Mitglieder des Tierschutzvereins Region Thun Schon wieder ist ein Jahr vorüber. Das Jahr 2022 war wiederum geprägt von neuen und unvorhersehbaren Ereignissen und Gegebenheiten.

So konnte 2022 eine fertiggestellte Wohnung bezogen werden. Der grosse Bereich Tierauffangstation konnte ebenfalls im April den Betrieb aufnehmen.

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr wieder zu seinen ordentlichen Vorstandssitzungen, dies im neuen Sitzungszimmer in der Auffangstation. Am 3. September fand dann endlich die ordentliche Hauptversammlung statt. Der Vorstand hat sich entschieden, diese in der Auffangstation durchzuführen. Nach der Versammlung waren die Türen zur Besichtigung für alle offen. Das Interesse war sehr gross und so wurde es ein wirklich erfolgreicher Tag mit vielen guten Gesprächen. Der Tenor war durchwegs positiv, sowohl Gross wie Klein waren begeistert von unserer neuen Tierauffangstation.

Der Bau ist nun abgeschlossen, die Baukommission konnte aufgelöst werden und die Übergabe an den Gesamtvorstand ist per 1.1.2023 erfolgt. Wir werden an der nächsten Hauptversammlung sicher noch detailliert darüber berichten können.

Auch gab es im Berichtsjahr viele Meldungen. Der Tierschutz Region Thun nimmt solche Meldungen ernst und wir gehen jeweils vor Ort und sprechen die Leute auf mögliche Missstände an. Oft können wir durch Beratung mithelfen, diese zu beheben. Wenn wir aber auf taube Ohren stossen, bleibt uns keine andere Wahl, den Missstand dem kantonalen Veterinäramt zu melden, welches sich dann dem Fall an.



Zum Schluss danke ich allen, die für den Tierschutzverein Region Thun in irgendeiner Weise eingestanden sind oder zum guten Gelingen beigetragen haben, mit der Hoffnung, dass dies auch weiterhin so bleiben wird.

Ein ganz herzliches DANKESCHÖN allen.

Samuel Graber, Präsident

Hauptversammlung 2023

Die Hauptversammlung 2023 findet am 26. April 2023 um 19:00 Uhr im Hotel Holiday in Thun statt. Eine persönliche Einladung zusammen mit der Traktandenliste erhalten Sie als Passivmitglied separat.

Der Vorstand freut sich darauf, Sie zahlreich begrüssen zu dürfen.



Sumpfrohrsänger

Der kleine braune Singvogel wirkt auf den ersten Blick eher unscheinbar, doch der Sumpfrohrsänger ist ein virtuoses Gesangstalent. Um dem Sumpfrohrsänger zu helfen, müssen Lebensräume im Rahmen einer funktionsfähigen Ökologischen Infrastruktur wiederhergestellt und langfristig gesichert werden. Nun hat BirdLife Schweiz den Sumpfrohrsänger zum Vogel des Jahres gewählt.

Der Sumpfrohrsänger ist ein unscheinbarer, graubrauner Singvogel, etwas kleiner als ein Spatz. Doch durch seinen auffälligen und aussergewöhnlichen Gesang ist er schon von weitem zu erkennen. Vor allem in der Dämmerung und nachts trägt er seinen fast ununterbrochenen Schwall aus guirlenden und pfeifenden Lauten vor. Besonders sind dabei die Imitationen der Stimmen anderer Vogelarten, die er in seinen Gesang einbaut. Bei einigen Individuen konnten bereits Imitationen von über 200 verschiedenen Vogelarten nachgewiesen werden. Dabei beschränkt sich der Sumpfrohrsänger nicht nur auf Vogelstimmen, die er hierzulande lernt, sondern imitiert sogar Vögel aus dem südöstlichen Afrika, deren Gesänge und Rufe er im Winterquartier und auf dem Zugweg aufgeschnappt hat. Dieser Imitationsreichtum ist in der europäischen Vogelwelt einmalig.

Heimlicher Sommergast

Der Sumpfrohrsänger kommt Mitte bis Ende Mai aus seinen afrikanischen Überwinterungsgebieten zurück und ist damit einer der spätesten Ankömmlinge der hiesigen Vogelwelt. Auf seinen Zugwegen legt er zweimal im Jahr Distanzen



Bild: Wittlich-8475

von ca. 10'000 Kilometern zurück. In der Schweiz angekommen besiedelt er feuchte Lebensräume mit dichter Vegetation und brütet gerne in Grabenböschungen und Verlandungszonen von Seen. Er bewegt sich geschickt in einer dichten Vegetation von Hochstauden, Schilf und Weidengebüschen und bleibt dabei meist gut versteckt. Der Sumpfrohrsänger ernährt sich von Insekten, die er in der dichten Vegetation erbeutet. Das Nest wird in senkrecht stehenden Hochstauden mit ausreichend Blättern und Querverzweigungen gebaut.

Akuter Lebensraumverlust

In den letzten 150 Jahren wurden über 90% der Feuchtgebiete in der Schweiz entwässert und zerstört. Insbesondere die

Zum Titelbild

Der **Sumpfrohrsänger** wurde von Pro Natura als Tier des Jahres gekürt. https://www.birdlife.ch

Bild: Matthias Schaef

eher trockeneren Teile der Feuchtgebiete wurden bei Meliorationen in Ackerland umgewandelt. Bäche und Gräben wurden trocken gelegt oder eingedolt und Büsche und andere Vegetation gerodet. Ausserhalb von Schutzgebieten findet der Sumpfrohrsänger daher kaum mehr geeignete Brutgebiete. Dazu kommt, dass Grabenböschungen oftmals viel zu früh und zu radikal geschnitten werden, wodurch Nester und Bruten des Sumpfrohrsängers zerstört werden.



Bild: Angela Kaufmann

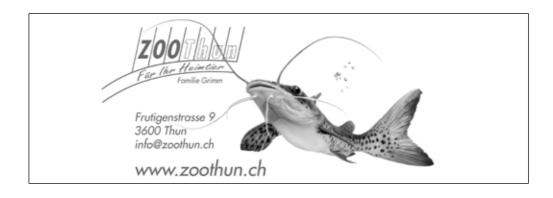
Die Ökologische Infrastruktur als Weg in die Zukunft

Die meisten Sumpfrohrsänger findet man heute noch in Feuchtgebieten, bei denen es sich um Schutzgebiete, wie z.B. um Flachmoore oder Auengebiete von nationaler



Bild: Ralph Martin

Bedeutung, handelt. Um das Überleben des Sumpfrohrsängers und weiterer Feuchtgebietsarten langfristig zu sichern, müssen bestehende Gebiete vergrössert und weitere Flächen im Rahmen der Ökologischen Infrastruktur als Schutzgebiete ausgeschieden werden. Zerstörte Feuchtgebiete gilt es zum Teil wiederherzustellen.



Igelpflegestation Meiersmaad

Rosmarie Blaser

Gemeinde Sigriswil

Ab April konnten von den 29 Winterschläfern 27 Igel ausgeschlafen, gesund und fit zurück in die Natur.

In Berichtsjahr wurden 95 Igel in die Pflegestation gebracht, 42 Weibchen und 53 Männchen, davon waren 56 Jungtiere und 39 ausgewachsene Igel.

Die adulten Tiere hatten die üblichen Probleme wie Wurmbefall, Husten, Lungenleiden, Schnittwunden, Bisse und Brüche. Auffallend war der übermässige Befall von Zecken!



Einige konnten behandelt und geheilt wieder in die Freiheit entlassen werden, bei anderen kam leider jede Hilfe zu spät.

Von den 56 jungen Stachelis waren 15 Schöppeler. Das Kleinste wog nur gerade 30 Gramm!







Das munzige Büblein entwickelte sich prächtig und konnte mit stattlichen 594 Gramm am 25.09.2022 ausgewildert werden!



Fanki wiegt inzwischen 95 Gramm



Fanki am 25. September 2022

Fanki am 5. Juni 2022

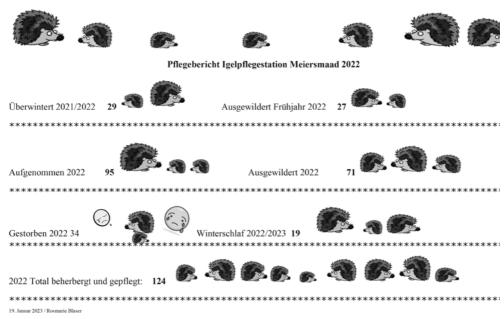
Nach 2 Jahren mit Abstands- und Hygieneregeln sowie Maskenpflicht, konnten dieses Jahr wieder interessierte Leute empfangen und besucht werden.



Eingeladen wurde ich an einen Seniorennachmittag und zu neun Schul- bzw. Kindergartenklassen quer durch den Kanton Bern. Vier Homeschooling Klassen und drei Familien sowie eine Schulreise besuchten die Igelpflegestation im Rehloch. Vom Juli bis Oktober kam immer wieder eine Veterinärstudentin, die ihre Masterarbeit über Igel verfasst, für einige Tage zu uns, um die Stachelzwerge zu beobachten.

Am 13. Juli 2022 war der Thuner Ferienpass zu Gast. Zwölf Kinder und die Betreuerlnnen verbrachten einen lehrreichen Tag in der Igelpflegestation. Mit Speis und Trank, Spiel und Spass ging ein fröhlicher und lustiger Sommertag zu Ende.





Am 31.12.2022 waren 19 lgel in meiner Obhut.

Katzenauffangstation

Turbulentes Jahr 2022

Im April 2022 durften wir unsere neue Auffangstation beziehen.

Wir mussten uns rasch eingewöhnen, da schon die ersten Katzen miteinzogen. Viele Findeltiere, Verzichtstiere und Katzenmütter mit Jungtieren zogen nacheinander bei uns ein. Schnell waren unsere Zimmer voll.

Leider kamen immer öfters Katzen, die mit lästigen Darmparasiten befallen waren. Diese Büsis mussten zuerst in unsere Quarantäne und über mehrere Tage aufwendig behandelt werden.

Wichtig ist bei diesen Tieren, die regelmässige Hygiene. Jeden Tag Katzenklos, Decken, Körbe wechseln und desinfizieren. Manche Büsis mussten deshalb länger bei uns bleiben. Aber auch diese konnten schlussendlich in ihr neues Zuhause umziehen.

Mit Freude durften wir einige Meerschweinchen und Zwergkaninchen betreuen. Nach kurzer Zeit fanden wir für alle das geeignete Zuhause.







Ebenfalls in diesem Jahr hatten wir ganz kleine Katzenwelpen, sechs zogen wir mit der Flasche auf. Für weitere fanden wir Ammenmütter, was optimal für die Kleinen ist! Flaschenkinder brauchen eine aufwendige, mit viel Arbeit verbundene und zeitintensive Betreuung.



Die Freude ist aber dann gross zu sehen, wie die Kleinen wachsen und Fortschritte machen. Der Abschied fällt dementsprechend immer etwas schwerer und trauriger aus.

Am 3. September 2022 durften wir am «Tag der offenen Türe» unsere Auffangstation der Öffentlichkeit präsentieren. Viele

Statistik / Tiere 2022 Katzen

Verzichtstiere	73
Findeltiere	30
Beschlagnahmt	5
Total aufgenommen	108
Bei uns geboren	4
Total Katzen in der Station	112
Davon vermittelt	84
Euthanasiert / gestorben	10
zurück an Besitzer	6
Anzahl Katzen am 31.12.22	12
Meerschweinchen	
Aufgenommen	11
Verzichtstiere	11

Kaninchen

Vermittelt

Aufgenommen	5
Verzichtstiere	5
Vermittelt	5

11

Total Tiere in der Station 128

Für alle Bücher der Welt



Bücher Lüthi

Oberdorfstrasse 19 · 3612 Steffisburg

Telefon 033 437 36 35

E-mail steffisburg@buecher-luethi.ch

Internet www.buecher-luethi.ch

Besucher fanden den Weg zu uns. Für einige von unseren Katzen, war dieser Tag eine grosse Abwechslung.

Uns allen gefällt die neue Auffangstation sehr und wir sind glücklich, konnte dieses Projekt realisiert werden! Unsere Arbeit hier in der Auffangstation betreiben wir mit viel Herzblut und Freude.

Dieses Jahr durften wir sehr viele Sachspenden (Katzenbäume, Bettli, Decken, Futter usw.) entgegennehmen. Herzlichen Dank!

Ein grosses «Merci» gilt allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen, sei es als «Büsi-Flüsterinnen» oder «Boten-Gängerinnen»!

Danke auch an Daniela Scheffel und Monika Benninger für Ihren medizinischen Einsatz und die Unterstützung!

Nun freuen wir uns alle und sind gespannt, was uns im Jahr 2023 erwartet.

Simone Oesch Therese Kropf Karin Werfeli



Dorf Papeterie

Bürobedarf

Doris Zürcher

Computerzubehör

Stempel- und

Oberdorfstrasse 23, 3612 Steffisburg Telefon 033 437 88 48, Telefax 033 437 53 32

Gschänkegge

Kopierservice

www.papeterie-steffisburg.ch info@papeterie-steffisburg.ch

Bastelartikel









Katzenkastration 2022

Der Tierschutz Region Thun hat sich an der Katzenkastrationsaktion 2022 mit rund CHF 27'760.– an den Operationskosten beteiligt.

Insgesamt wurden 225 Katzen (136 Kätzinnen und 89 Kater) operiert.

Bauernhofkatzen: 182 Verwilderte/ herrenlose Katzen: 43



An der Aktion beteiligten sich 13 Tierarztpraxen aus der Region.

Wir hatten auch dieses Jahr wieder viele junge, halbwilde Bauernhofkatzen. Nach einfühlsamer und geduldiger Pflege konnten wir für alle ein neues, liebevolles Zuhause finden.



Wir stellen immer wieder fest, dass es auf dem Land immer noch viele unkastrierte und wilde Katzen gibt. Wir setzten uns weiterhin gegen das Katzenelend ein und werden auch im Jahr 2023 die Katzenkastrationsaktion unterstützen. Auch erhalten unsere Mitglieder weiterhin Vergünstigungen.



Der Tierschutz Region Thun führt auch 2023 eine Kastrationsaktion durch

Mitglieder können **Kastrationsgutscheine frühzeitig** und **nur schriftlich** mit einem frankierten Rückantwortkuvert bei der **Geschäftsstelle Tierschutz Region Thun, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg** bestellen. Bitte die Anzahl und das Geschlecht der Katzen angeben.



Besuch auf Andy's chlyne Höfli in Frutigen

Wie jedes Jahr wechseln wir uns in der Planung des Jugendtierschutz-Anlass mit dem Tierschutz Frutigland ab. So durften wir vom JTS-Thun am 18.06.22 nach Frutigen reisen, um dort "Andy's chlyne Höfli" zu besuchen. Andy Pearson betreut dort in der Auffangstation mit viel Engagement und noch mehr Herzblut verschiede Reptilien, Hühner, Kaninchen und eigentlich jedes Tier, dass irgendwie seine Hilfe benötigt, ob gesund, krank oder mit einer Einschränkung. So durften wir einen spannenden Nachmittag im und ums Haus mit den verschiedensten Tieren und deren Geschichten verbringen. Im Anschluss gab es wie immer ein kleines Zvieri und etwas Zeit, um sich untereinander auszutauschen und zu spielen.

Wir bedanken uns herzlich beim Tierschutz Frutigland für die schöne Zusammenarbeit und freuen uns auf viele, weitere gemeinsame tierische Ausflüge.











Besuch bei den REDOG

Unser zweiter Anlass im 2022 brachte uns die spannende Arbeit von REDOG näher. Um genau zu sein die ausserordentlichen Leistungen der Mitglieder der Verschüttetensuchhunde-Teams. In drei Gruppen bekamen wir anschaulichen Einblick in die Arbeit von REDOG und was Hunde aller Rassen mit den entsprechenden Spezialausbildungen leisten können. Ebenfalls lernten die Kinder mehr über den allgemeinen Umgang mit Hunden. Natürlich duften sich die Kinder auch noch verstecken und sich von den Verschüttetensuchhunden und ihren Halterinnen suchen lassen, was auch das Highlight für die meisten Kinder war. So verbrachten wir einen gelungenen Nachmittag mit den Hunden und deren Halterinnen von REDOG in Einigen.

Wer hätte im Herbst 2022 am JTS-Anlass gedacht, dass wir einen spielerischen Nachmittag mit einem der Mensch-Hunde-Teams verbringen, welche im Februar 2023 im echten Einsatz in der Türkei ihr ganzes Wissen und Können einsetzten und vielen Menschen das Leben retteten. Danke für euren super Einsatz!

Herzlichen Dank an das gesamte REDOG-Team, dass Ihr euch die Zeit für uns JTSler genommen habt.











Tätigkeitsbericht der Vogelpflegestation

H.U. Blatter





Links ein Rotmilan und rechts eine Ringeltaube. Beide Vögel konnten wir nach kurzer Pflege wieder freilassen.

In diesem Jahr wurden 58 Vögel in unsere Pflegestation gebracht. Von den 58 Pfleglingen waren 30 Jungvögel. 20 Vögel konnten wieder freigelassen werden. Die Restlichen starben oder mussten euthanasiert werden.

Am 30. November ist die Bewilligung für den Betrieb unserer Vogelpflegestation

abgelaufen. Nach 20 Jahren Vogelpflege haben wir uns entschieden, keine neue Bewilligung zu beantragen. In dieser Zeit haben wir ca. 2500 Pfleglinge betreut, was uns viele schöne Erlebnisse bescherte.

Wir möchten uns bei allen, die uns in irgend einer Form unterstützt haben, herzlich bedanken.





Vogelart	adult	juvenil	Freilassung	Bemerkung
Alpensegler		1		
Amsel	5	7	5	
Bekassine	1			
Buchfink	1			
Buntspecht	2	1	1	
Eichelhäher	1	2	2	
Elster		2		
Grünspecht		1		
Habicht	1			
Hausrotschwanz	2			
Haussperling	4	3		
Kohlmeise	2			
Mauersegler		5	5	
Mäusebussard	1			
Rabenkrähe		2		
Ringeltaube	1		1	
Rotmilan	2		1	
Singdrossel	2			
Star		1		
Türkentaube	3	3	2	
Turmfalke		2	2	
Wintergoldhähnchen	1		1	
Total	28	30	20	H.U. Blatter

Wir denken an unsere verstorbenen Mitglieder

Bernadette Knobel, Thun Elsbeth Frutiger, Heimberg Marianne Stocker, Gunten Brigitta Lauber, Oberhofen

novum treuhand ag

Glockentalstrasse 11 3612 Steffisburg 033 437 00 50

Liliane Schmid

Treuhänderin mit eidg. Fachausweis novum@novum-treuhand.ch



Das neue Zuhause des Tierschutz Region Thun ist fertig gestellt und kann sich sehen lassen.

Nicht immer verderben viele Köche den Brei. Bei diesem anspruchsvollen Umbau waren viele "Köche", sprich Planer, Handwerker, Mitdenker und Sponsoren am Werk. Das Resultat findet nicht nur bei unseren Tierbetreuerinen, welche Tag für Tag







für einen reibungslosen Ablauf sorgen, anklang, wir erhalten von zahlreichen Besuchern und Fachleuten eigentlich nur anerkennende Worte.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich beim Planungsteam und bei allen Handwerkern für ihren Einsatz und die saubere und fachgerechte Arbeit sowie ihre Flexibilität, ohne die es bei einem Umbau an einem Gebäude von 1806 nicht gegangen wäre. Einen speziellen Dank geht aber an unseren Hans Scheffel. Er hatte von Beginn weg alle "Fäden" in der Hand, war zu jeder Tages- und Nachtzeit für dieses Projekt abrufbereit und hat im Wesentlichen dazu beigetragen, dass überall pragmatische und machbare Lösungen realisiert werden konnten.

Beim **Katzenhaus** (Bild unten) waren mehr Wünsche vorhanden, als im Budget eingeplant waren. Nur dank grosszügigen Zuwendungen von verschiedenen Stiftungen, konnten diese trotzdem realisiert werden.

- Stiftung Hegi-Fonds
- Albin-Pedrotti-Stiftung
- Stiftung Ormella
- Stiftung Vinetum
- Stiftung Allopa
- T. Nydegger Stiftung
- Lyn Guhl-Stiftung
- Nelly und Ruth Schärer-Stiftung
- Stotzer-Kästli-Stiftung
- Stiftung Rulyando
- Wüthrich-Stiftung Thun
- Doris Blum Bürgin-Stiftung
- Stiftung Sostenuto
- Esle v. Sick Stiftung
- Tierschutzstiftung Kirchhofer
- Hirzel-Stiftung
- Zürcher Tierschutz
- Leo und Dora Krummenacher Stiftung
- Nelly Bürgisser&Hedwig Steinmann-Stiftung

Ein grosses **Dankeschön** für die tolle Unterstützung.



















Tel. 033 222 40 01 - <u>mail@rossgagupintli.ch</u> - <u>www.rossgagupintli.ch</u> Grosse Terrasse - 4 Kegelbahnen - Saal für Bankette- Fumoir - Samschtig Ruhetag

Tierferienhof Rotachen

Etwas abseits und wunderschön gelegen in Heimberg liegt der Privatbetrieb Tierferienhof Rotachen.



Das Familien- und Generationenunternehmen mit insgesamt neun Mitarbeitern wird geführt von **Cyrine Falk-Grütter**. Sie ist ausgebildete Tierpflegerin EFZ, Berufsbildnerin und Prüfungsexpertin.

Der vom kantonalen Veterinärdienst bewilligte und kontrollierte Tierferienhof Rotachen beherbergt von der Maus bis zum Hund jegliche Kleintiere in der Ferienzeit ihrer Frauchen und Herrchen und gibt auch heimatlosen Seelen ein vorüberge-





hendes Zuhause, bis ein neues Körbchen für sie gefunden wurde.

Der Tierschutz Region Thun pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Tierferienhof, insbesondere betreffend der Aufnahme von Hunden. Auch bei Überbelegung von Kleintieren (Kaninchen, Meerschweinchen etc.) kann die Aufnahmekapazität optimiert werden. Als ausgebildete Tierpflegerin steht uns Cyrine Falk-Grütter auch bei Fachfragen zur Seite.

Da wir auch immer wieder Anfragen für Ferienplätze erhalten, welche wir aus rechtlichen Gründen nicht anbieten können, haben wir mit dem Tierferienhof Rotachen Heimberg eine ideale Lösung gefunden.

Schauen Sie sich einmal auf der Homepage des Tierferienhofs um.

https://www.tierferienhof.ch



Snoopy und Yoshi

Seit vielen Jahren halte ich Griechische Landschildkröten, habe auch selber gezüchtet und betreibe die Auffangstation für Schildkröten des Tierschutz Region Thun.

Das Züchten habe ich schon vor Jahren eingestellt, da die Schildkrötenpopulation enorm gewachsen ist und leider vermehrt Tiere einfach ausgesetzt werden.

Nun aber zur Geschichte. Wir hatten bekannterweise im 2022 einen recht warmen Sommer. Als ich im Herbst so langsam das Aussengehege meiner Schildkröten für den Winter bereit machte, dachte ich zuerst, ich hätte einen seltenen Stein in der Grösse eines 2 Franken Stücks gefunden. Ich hob diesen auf und war bas erstaunt eine kleine Schildkröte gesund und munter in der Hand zu halten. Anscheinend habe ich ein Geleg übersehen und die Eier blieben im Boden. Dank den warmen Temperaturen war es wohl möglich, das sich die Brut ohne zusätzlich Wärme entwickeln und schliesslich schlüpfen konnte.

Da sich in einem Gelege meistens zwischen 5 und 12 Eier befinden, machte ich mich auf die Suche nach weiteren "Neuankömmlingen". Und siehe da, ich wurde bald fündig und konnte das zweite Exemplar orten. Weitere "Schildis" habe ich nicht mehr gefunden, auch ein Gelege war nicht mehr auffindbar.

Da die beiden noch zu klein sind – vermutlich erst Ende September oder gar im Oktober geschlüpft – habe ich sie in die Wohnung genommen, ihnen ein improvisiertes Terrarium gebastelt, Wasser und Futter gegeben und eine Reptilienlampe installiert. Inzwischen haben zwei Grosskinder die Taufe vollzogen und die beiden Snoopy und Yoshi getauft. Warum männ-





Snoopy

Yoshi



liche Namen? Das ist ganz einfach. Bei den Schildkröten, wie z.B. auch den Krokodilen, bestimmt die Bruttemperatur letztlich das Geschlecht. Und da ich davon ausgehe, dass bei einem "Wildschlupf" eher eine niedrigere Temperatur herrscht als in einem Brutkasten (wärmere Temperatur = Weibchen, kältere Temperatur = Männchen), ist es fast sicher, dass die Beiden eher Männchen sind. Eine genaue Geschlechtsbestimmung (optisch) kann meistens erst nach 4 bis 6 Jahren erfolgen.

So werden also Snoopy und Yoshi wohl bis im Frühling Gäste unseres Wohnzimmers bleiben. Sie fressen gut und sind munterund sind auch schon ordentlich gewachsen.

Nicht dass nun noch Jemand auf den Gedanken kommen sollte, das Ganze sei auf den Klimawandel zurückzuführen, nein, bei weitem nicht, solche Naturbruten kennt man schon lange, sie sind aber immer wieder eine Überraschung.

Sommernachts-Spaziergang

In Thun an der Länggasse war diesen Sommer eine grosse Baustelle. Tiefe Gräben zogen sich durch die Strasse. Es wurden neue Rohre eingelegt. Die Löcher waren feinsäuberlich mit rotweissen Latten abgesperrt und mit Blinklicht gesichert. Wie es Vorschrift ist.

Auf ihrem abendlichen Spaziergang bemerkt eine ältere Frau seltsame Geräusche. Sie bleibt stehen, um zu orten, woher diese scharrenden und kratzenden Laute kommen.

Aba, da im tiefen Graben ist ein Igel! Der hat keine Chance wieder allein herauszukommen. Was mache ich nur? Zuerst geht sie nach Hause und entlehnt ein Fischernetz beim Nachbarn und nimmt aus ihrer Wohnung den «Fägchessu» mit. Aber auch damit kann die besorgte Dame dem Stachelträger nicht helfen! Und jetzt? Klar! Die Polizei, dein Freund und Helfer! Über die Notrufzentrale 117 bekommt sie Hilfe.

Kurz darauf fährt ein Streifenwagen in die Länggasse. Den beiden freundlichen Polizisten gelingt die Rettung des Igels. Sie wollen ihn sofort wieder freilassen, da es ein ausgewachsenes Tier ist. Aber ohalätz! Die aufgeregte Frau hat das unter keinen Umständen zugelassen! Sie hat sich gewehrt mit den Worten: "Nenei, junge Ma, dä Igu muess zersch ungersuecht wärde, ob ihm öppis fähut" und «was, wener uf sine Streifzüg grad ume i di Gruebe gheit?»

Im «Fägchessu» trägt sie den Igel nach Hause und quartiert ihn kurzerhand in ihrer, mit Zeitungen ausgelegten Badewanne ein. Füttert ihn mit Katzenfutter und bietet ihm Wasser an. Früh am nächsten Morgen ruft sie bei der Igelpflegestation an und erzählt die Geschichte. «Hermann» wurde mir zur Kontrolle gebracht.

Hermann?? Ja, die gute Frau hat mir noch mit verschmitztem Lächeln verraten, dass sie in der Wartezeit auf die Polizei, immer suchend «wo bisch Hermann, chumm Hermann chumm» gerufen hat, damit allfällige Beobachter der Szene nicht denken «di het doch ä Flick ab» sondern meinen, sie suche ihren Hund oder ihre Katze.

«Hermann» konnte nach zwei Tagen in Obhut wieder gesund und munter zurück in die Natur entlassen werden.



Vereinstierärzte	
AniCura Tierklinik Thun, Burgerstrasse 11, 3600 Thun	Tel. 033 222 44 77
Daniela Scheffel, Rütegg 111 D, 3619 Eriz	Tel. 033 453 20 67
Weitere Tierärzte	
Tierarztpraxis Dr. Arthur Frey, Jungfraustrasse 8, 3613 Steffisburg	Tel. 033 437 48 48
Tierarztpraxis Kiesen, Professoreistrasse 6, 3629 Kiesen	Tel. 031 781 03 96
Tierarztpraxis Dr. Gabriel Hofer, Allmendstrasse 6, 3600 Thun	Tel. 033 222 22 54
Tierarztpraxis am Bahnhof, Frutigenstrasse 8, 3600 Thun	Tel. 033 221 80 80
Tierarztpraxis Lauenen, Spittelweg 2, 3600 Thun	Tel. 033 222 44 10
Dr. Martin Stettler, Dorf 9, 3615 Heimenschwand	Tel. 033 453 18 44
Dr. Daniel Zimmerli, Staatsstrasse 100A, 3626 Hünibach	Tel. 033 243 00 00
Tierarztpraxis ir Ey, Dr. Patrick Messerli, Erlenstrasse 14, 3665 Wattenwil	Tel. 033 356 55 77
Dr. Marco Riitano, Bahnhofstrasse 10, 3661 Uetendorf	Tel. 033 345 00 10
Kleintierpraxis Gerzensee, Rütigässli 1, 3115 Gerzensee	Tel. 079 421 12 24
Tierarztpraxis Christina Reschke, Schnabel 28, 3618 Wachseldorn	Tel. 076 764 12 93
Tierarztpraxis Längenberg AG, Grabenstrasse 2, 3132 Riggisberg	Tel. 031 809 33 88

Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender

Sei es anlässlich einer Geburtstagsfeier, einem Trauergottesdienst, einer Hochzeit, oder einfach um den Tierschutz zu unterstützen. Viele kleinere, grössere und grosse Spenden wurden uns auch im vergangenen Jahr überwiesen. Wir bedanken uns ganz herzlich für jeden gespendeten Franken! Der Tierschutz Region Thun braucht finanzielle Mittel, um unseren Tieren wirkungsvoll helfen zu können.

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag dazu. Wer über seine eigenen Bedürfnisse hinaus an das Wohl der Tiere denkt, verdient unsere grosse Wertschätzung. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Spende ausschliesslich zum Wohl der Tiere eingesetzt wird.



Einfach Spenden mit



Geschäftsstelle Tierschutz Region Thun

Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg

Meldestelle für entlaufene, zugelaufene oder aufgefundene Tiere Tierschutzberatung: Simone Oesch Telefon 033 341 12 78 info@tierschutz-region-thun.ch Raiffeisenbank Thunersee

IBAN: CH67 8080 8004 2446 1190 7

Gestaltung:

Ueli Jost, Werbeberatung Thun

Druck:

Satz-Team AG, Thun Auflage 1'500 Ex.

Beitrittserklärung für Neumitglieder



DCI	intiserkialang lai Neamityneaer
	Ich möchte dem «Tierschutz Region Thun» beitreten. Jahresbeitrag CHF 40.– (pro Person)
Name un	d Vorname:
Strasse: _	PLZ/Ort:
Telefon: _	
Mailadres	sse:
Unterschr	ift:
	enden an: Tierschutz Region Thun, Geschäftsstelle, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg ach über die Homepage: www.tierschutz-region-thun.ch

Mach doch mit!

An ein bis zwei Anlässen pro Jahr kannst du:

Tiere kennenlernen, Interessantes erleben, mehr über die Natur erfahren, spannende Ausflüge mitmachen und Spass haben



Anmeldung zum Jugendtierschutz

☐ Ich möchte dem «Jugendtierschutz Region Thun» beitreten.
Jahresbeitrag CHF 10.– (pro Kind)

Name / Vorname:		Geburtsdatum:
Strasse/PLZ, Ort:		
Datum:	Unterschrift der Eltern: _	
Telefon (der Eltern):	Mailadresse:	

Wenn du zwischen fünf und fünfzehn Jahre alt bist und Interesse hast bei uns mitzumachen, sende den Talon zusammen mit 10.– Franken (Jahresbeitrag) an:

Tierschutz Region Thun, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg



